

## Viele persönliche Bestleistungen

**Leichtathletik:** Aktive des LAZ Regio Herford bei Westfalenmeisterschaften gut in Form.

**Herford.** An zwei Wochenenden wurden in Dortmund-Hacheney (Teil eins) und Gladbeck (Teile zwei und drei) die westfälischen Leichtathletik-Meisterschaften der U16, U18, U20, Männer und Frauen ausgerichtet. Einige Athletinnen und Athleten des LAZ Regio Herford hatten sich für diese Meisterschaft auf Westfalenebene qualifiziert.

Luka Blanke (MU20) ging mit zwei neuen persönlichen Bestleistungen und einem Vize-Titel aus der Meisterschaft, womit er sehr zufrieden war. Mit 15,76 Sekunden wurde er im Sprint über die Hürden Vize-Westfalenmeister und schaffte mit 11,60 Sekunden über die 100 Meter sowie 23,52 Sekunden über die 200 Meter zwei neue persönliche Bestleistungen. Einen erfolgreichen 100-Meter-Lauf lieferte auch Romy Meyer (WU20) mit einer Zeit von 13,65 Sekunden. Neue persönliche Bestleistungen über 200 Meter erreichten außerdem zwei LAZ-Athletinnen der WU18. So schaffte Juliane Köln eine Zeit von 28,68 Sekunden und Antonia Steinberg verbesserte ihre Zeit auf 27,66 Sekunden. Antonia Steinberg legte über die 100 Meter mit einer weiteren persönlichen Bestzeit von 13,27 sek nach. Außerdem erreichte

Maria Sauer (WU18) über die 100 Meter Hürden den Finallauf und belegte in der Gesamtwertung mit 14,80 Sekunden den vierten Platz. Im Hochsprung schaffte sie 1,55 Meter und belegte damit Platz sechs.

In der WU16 gingen außerdem Lani Halemeier und Maren Kahlert an den Start. Maren Kahlert lief die 100 Meter in einer Zeit von 13,83 Sekunden. Lani Halemeier zeigte sich in Bestform und schaffte über die 100 Meter (13,43 Sekunden), über die 200 Meter (27,34 Sekunden) und im Diskuswurf (20,82 Meter) jeweils neue persönliche Bestleistungen.

Antonia Steinberg, Maria Sauer, Juliane Köln und Romy Meyer gingen außerdem als Staffel-Team an den Start und liefen eine souveräne Zeit von 51,70 Sekunden. Als Startgemeinschaft Herford belegten Maren Kahlert, Carla Hermann und Lani Halemeier mit Charlotte Salzwedel vom SC Herford mit 52,77 Sekunden den elften Platz von 29 gemeldeten Teams. „Wir freuen uns über die vielen persönlichen Bestleistungen und die sehr eingespielten Staff-Teams“, konstatierte das Trainer-Trio mit Jan-Hendrik Salmon, Thomas Lissel und Annelin Ellersiek.



Gute Ergebnisse: Das Frauenteam des LAZ Regio überzeugte bei den westfälischen Meisterschaften. Foto: Verein

### Padel

## TCH-Frauen müssen zittern

**Herford (UK).** Nachdem die Padel-Damen vom TC Herford im letzten Jahr noch überraschend die Aufstiegsrunde zur 1. Liga erfolgreich gespielt hatten, blieben sie diesmal in drei Gruppenspielen ohne Sieg.

Kapitänin Janina Müller, die in Weyhe mit zwei Siegen aus drei Doppeln als einzige TCH-Spielerin eine positive Bilanz erreichen konnte, erklärte: „Zoe Kardell und Katharina Kopp sind krankheitsbedingt ausgefallen.“ Deshalb mussten die vorgesehenen Doppel kurzfristig umgestellt werden. „Dennoch können wir mit den spielerischen Leistungen durchaus zufrieden sein“, re-

sümierte die TCH-Mannschaftsführerin. In einer Play-down-Runde geht es nunmehr um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. Der Termin steht noch nicht fest.

TC Herford – Green Tec 1:2. Die Ergebnisse: Janina Müller/Carlotta Güse 6:3, 0:6, 1:0 (10:7), Maria Lobe/Stefanie Rother 3:6, 5:7, Melanie Linke/Vanessa Schwarzer 1:6, 2:6.

Barrier TC – TCH 3:0. Müller/Güse 1:6, 2:6, Lobe/Rother 7:6, 4:6, 0:1 (12:14), Schwarzer/Linke 0:6, 2:6.

TCH – SC Condor Hamburg 1:2. Müller/Schwarzer 7:6, 6:3, Lobe/Rother 2:6, 0:6, Güse/Linke 3:6, 4:6.



Diesmal sieglos: Vanessa Schwarzer (v. l.), Maria Lobe, Melanie Linke, Stefanie Rother, Carlotta Güse und Janina Müller vom TC Herford spielen nun um den Klassenverbleib. Foto: TC Herford

# In Herford wird ein Trend gebrochen

**Reiten:** Lützower Pferdesporttage sind vom 27. bis 30. Juni. Das Nennungsergebnis liegt höher als im Vorjahr. Der „Große Preis“ am Samstag ist mit 5.000 Euro dotiert.

Dirk Kröger

**Herford.** „Mit den ganz großen Turniervorstellungen können wir nicht mithalten, aber für unsere Verhältnisse bieten wir Top-Bedingungen an“, erklärt Klaus Brinkmann, 1. Vorsitzender des RV „von Lützow“ Herford im Vorfeld der Lützower Pferdesporttage, die der Verein vom 27. bis 30. Juni auf dem Hof Meyer zu Hartum an der Bielefelder Straße ausgerichtet. Was zunächst wie Eigenlob klingt, ist gar keines: „Das ist ein Traditionsturnier mit einer guten Ausschreibung“, lobt der Borcholzhausener Henrik Griese, der sich in der Vergangenheit auch schon in die Siegerliste des „Großen Preises“ in Herford eintrug.

Apropos „Großer Preis“: Der ist ein S\*\*\*-Springen mit Stechen, wird am Samstag, 29. Juni, ab 14.30 Uhr ausgetragen, ist mit immerhin 5.000 Euro dotiert und zieht deswegen viele gute Reitpaare aus der Region an. „Wir haben 46 Nennungen dafür“, freut sich „von Lützow“-Geschäftsführerin Petra Gries, die eigentlich nur mit 27 bis 30 Nennungen für den sportlichen Höhepunkt der Pferdesporttage gerechnet hatte. Titelverteidiger Markus Brinkmann wird ebenso an den Start gehen wie die einstigen Sieger Sebastian Holtgräve-Osthues, Michael Hagemann, Henrik Griese und Markus Friedel.

Überhaupt ist das Nennungsergebnis für das Herforder Turnier hervorragend: Insgesamt 362 Reiter und Reiterinnen kommen mit 1.178 Pferden und haben sich 1.235 Startplätze reserviert. „Das sind rund zehn Prozent mehr als im Vorjahr“, berichtet die



Positiv gestimmt: Klaus Brinkmann (v. l.), Henrik Griese, Petra Gries, Maike Jahn und Christoph Meyer zu Hartum freuen sich auf vier Reitsporttage an der Bielefelder Straße in Herford. Foto: Dirk Kröger

Pressesprecherin des Vereins, Maike Jahn, davon, dass in Herforder der Trend mit immer weniger Teilnehmenden an ländlichen Turnieren umgedreht wurde. „Ich habe allein 23 Startplätze reserviert“, berichtet Henrik Griese davon, dass er mit jungen wie erfahrenen Pferden kommen will. Und dass er zu den Favoriten im S\*\*\*-Springen gehört, stellte er jüngst erst beim Bad Oeynhausener Turnier unter Beweis, wo der Pferde- wirtschaftsmeister die Ränge eins und zwei belegte.

Dass der sportliche Höhepunkt in Herford am Samstag und nicht wie andersorts üblich am Sonntag ansteht, gefällt dem 43-jährigen Profi übrigens ausgesprochen gut: „Da

kann ich mich am Sonntag um meine Familie kümmern“, sagt er. Das bedeutet in diesem Fall allerdings, dass er voraussichtlich zum Wochenabschluss seine Frau Janina und seine Tochter Lena nach Herford begleiten wird...

Die Ausschreibung sorgt aber auch dafür, dass praktisch für jeden Springreiter etwas dabei ist. So gibt es zum Turnierauftritt am kommenden Donnerstag vorwiegend Springpferdeprüfungen der Klassen A bis M\* für den vierbeinigen Nachwuchs. Im Angebot sind aber auch Youngsterspringen der Klassen M\*\* und S\*. Die „Große Tour“ erlebten ihren Höhepunkt mit dem Großen Preis am Samstag, während der abschließende

Sonntag vor allem der regionalen Tour mit Prüfungen der Klassen E bis M\* vorbehalten ist.

Natürlich ist auch Klaus Brinkmann im Vorfeld der Lützower Pferdesporttage hochzufrieden, wobei die Zahl der Starts sogar noch steigen könnte: „Letztes Jahr hatten wir Nachmeldungen ohne Ende“, sagt nämlich Petra Gries. Und der Vereinsvorsitzende fühlt sich darin bestätigt, das letzte Juni-Wochenende als Termin für die Veranstaltung auf dem Hof Meyer zu Hartum gewählt zu haben: „Das machen wir jetzt zum zweiten Mal an diesem Wochenende – und diesen Termin wollen wir beibehalten!“ Wegen des enormen Andrangs übri-

gens beginnen die Prüfungen am Donnerstag und Sonntag jeweils schon 8 Uhr morgens, am Freitag und Samstag geht es auch nur eine Stunde später los. Beendet sein sollen die Prüfungen jeweils bis etwa 20 Uhr. „Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen, dann stehen wir vor einem tollen Reitsport-Wochenende“, blickt Brinkmann voraus und hofft entsprechend auch auf zahlreiche Zuschauende, für die der Eintritt übrigens frei ist und für die auch eine Schlemmermeile auf dem Hof an der Bielefelder Straße angeboten wird.

Die Zeiteinteilung, Starter- und Ergebnislisten gibt es im Internet unter [www.reiterverein-herford.de](http://www.reiterverein-herford.de).

## BTW beendet Saison auf Rang drei

**Kunstturnen:** Beim Meisterschaftsfinale der Gauliga in Bielefeld steigern sich die Bänderinnen nach anfänglichen Problemen und stellen ihre Trainerin sehr zufrieden.

**Bünde.** Treppchenplatz erreicht und kein Gang in die nächstjährige Gauliga-Relegation – so lautete das positive Fazit der Kunstturnerinnen des BTW Bünde nach dem Meisterschaftsfinale in Bielefeld.

Die Bänderinnen konnten durch die Rückkehr von Mara Maschmann, die aus einer mehrwöchigen Verletzungspause kam, wieder aus dem Vollen schöpfen. Erneut verstärkte Xenia Fischer aus dem BTW-Trainerteam die junge Mannschaft und zeigte ihre ganze Klasse an allen Geräten. Wie schon beim Auftaktwettkampf in Lübbecke war Fischer erneut Top-Scorerin aller Turnerinnen.

Die Bänderinnen begannen am Barren und erwischten einen durchwachsenen Start.

Adele Schneider und Mara Maschmann blieben nicht fehlerfrei. Maschmann verzeichnete einen Abgang, Schneider

hatte Schwierigkeiten bei ihrer freien Felge. Da Lana Martens und Xenia Fischer ihre Übungen aber sicher stehen konnten,

blieb der BTW in Schlagdistanz zu den vorderen Rängen. Am Balken lief es bedeutend besser. Kein einziger Sturz stand zu Buche. Im Anschluss ging es an das Paradegerät der Bänderinnen. Am Boden überzeugte Jolie Kozolup mit 11,50 Punkten. Beim abschließenden Sprung zeigten alle BTW-Turnerinnen einen sauberen Überschlager – Xenia Fischer sogar mit zusätzlicher halber Drehung, wodurch weitere 12,45 Punkte zu ihren insgesamt starken 50,20 Punkten hinzu kamen.

Hinter Meister KTV Bielefeld und der TG Herford belegte der BTW Bünde mit 142,30 Punkten einen sehr ordentlichen dritten Rang, womit BTW-Abteilungsleiterin Jana Peitzmeier sehr zufrieden war.



Mit Bronze belohnt: Jolie Kozolup, Lana Martens, Mara Maschmann, Adele Schneider und Xenia Fischer vom BTW freuen sich über Platz drei der Gauligasaison. Foto: BTW Bünde

## Starke Ergebnisse im kühlen Wasser

Bei den Internationalen nordrhein-westfälischen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen verbuchen die Aktiven der TG Ennigloh drei Meistertitel und weitere Podestplätze.

**Bünde.** Bei eher ungemütlichen Wetterbedingungen und einer Wassertemperatur von etwa 18 Grad Celsius gingen insgesamt 319 Athletinnen und Athleten aus 61 Vereinen an den Start, um sich bei den Internationalen Nordrhein-Westfälischen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen am Dreiländersee in Gronau auf dem 1.250 Meter langen Rundkurs zu messen. Mit dabei waren auch sieben Aktive der TG Ennigloh.

In der offenen Klasse belegte

Bettina Beinke über fünf Kilometer den 14. Platz und sicherte sich außerdem den Titel als NRW-Meisterin in der Altersklasse AK 50 über 2,5 Kilometer. Florian Werner startete ebenfalls über fünf Kilometer in der offenen Klasse und erreichte einen soliden 22. Platz. Aufgrund der niedrigen Wassertemperaturen musste er das Zehn-Kilometer-Rennen am Folgetag nach nur 2,5 Kilometern völlig entkräftet vorzeitig beenden, biss dennoch auf die Zähne und si-

cherte sich nachmittags den Titel als NRW-Meister in der Altersklasse AK 40 über 2,5 Kilometer.

Starke Ergebnisse erzielte auch Mikkeline Lech, die im Jahrgang 2008 mit dem dritten Platz über 500 Meter und dem fünften Platz über 2,5 Kilometer überzeugte. Inga Lange gewann die Altersklasse AK 40 über 2,5 Kilometer und sicherte sich so den NRW-Meistertitel. Kai Beinke (Platz eins) und Rico Kollmeier (Platz drei) errangen in ihren Altersklas-

sen 45 und 35 ebenfalls Podestplätze über die 2,5 Kilometer, während Marlen Großpitz das starke Abschneiden der TG Ennigloh abrundete, indem sie in der AK 20 über 1,25 Kilometer den dritten Platz erreichte.

„Im Großen und Ganzen war es ein echt tolles Ergebnis. Vor allem unsere Freiwasserschwimmerinnen haben ihre Sache ganz ausgezeichnet gemacht“, ordnete Masters-Trainerin Bettina Beinke ein.

### Tennis

Männer, Westfalenliga	
Gütersloher TC RW – TC Herford	4:5
Bielefelder TTC – TC Hiltrup	9:0
1 Bielefelder TTC	4 25:11 3:1
2 TC Herford	4 24:12 3:1
3 Gütersloher TC RW	4 22:14 3:1
4 Dorstener TC	4 14:22 2:2
5 TC Brackwede	5 21:24 2:3
6 TC Hiltrup	5 11:34 0:5

Männer, Verbandsliga	
Dortmunder TK RW – Gütersloher TV	3:6
TSC Hansa Dortmund – TC Unna 02	8:1
TC BW Halle II – TG Stadthorn/Ahaus	2:7
1 TG Stadthorn/Ahaus	5 29:16 5:0
2 TSC Hansa Dortmund	6 36:18 4:2
3 Gütersloher TV	5 26:19 3:2
4 TC Herford II	5 22:23 2:3
5 TC BW Halle II	5 19:26 2:3
6 TC Unna 02	5 19:26 2:3
7 Dortmunder TK RW 98	5 11:34 0:5

Männer 30, Westfalenliga	
TC Hiddenhausen – THC Münster	3:6
TC RW Salzkotten – STK Arnsberg	1:8
Hagener TC – TC RW Schwerte	3:6
1 TC Hiltrup	5 33:12 5:0
2 THC Münster	5 32:13 4:1
3 STK Arnsberg	5 23:22 3:2
4 TC RW Schwerte	6 26:28 3:3
5 TC Hiddenhausen	5 22:23 2:3
6 TC RW Salzkotten	5 14:31 1:4
7 Hagener TC	5 12:33 0:5

Männer 55, Westfalenliga	
Recklinghäuser TG – Hagener TC BG	2:7
TC RW Bad Oeyn. – Bielefelder TTC	3:6
SC Hörstel – TSG Herford	9:0
TC Steinhorst – Hünenburger TC	7:2
1 TC Steinhorst	6 41:13 6:0
2 SC Hörstel	6 43:11 5:1
3 Hagener TC BG	6 41:13 5:1
4 Recklinghäuser TG	6 25:29 3:3
5 Bielefelder TTC	6 21:33 3:3
6 TSG Herford	6 18:36 2:4
7 TC RW Bad Oeynhaus	6 15:39 0:6
8 Hünenburger TC	6 12:42 0:6

Frauen, Westfalenliga	
TC Herford – TC Kamen-Methler	7:2
TC GW Herne – TSV Westerkappeln	3:6
TC Eintr. Dortmund – Lembecker TV	3:6

1 TC Herford	5 37: 8 5:0
2 TC Eintracht Dortmund	5 24:21 3:2
3 Lembecker TV	5 23:22 3:2
4 TC Kamen-Methler	5 21:24 3:2
5 TC Deuten II	5 18:27 2:3
6 TSV Westerkappeln	5 18:27 1:4
7 TC GW Herne	6 21:33 1:5

Frauen 30, Westfalenliga	
TCP Wanne-Eickel – TC GW Bochum	3:3
Herdecker TV – TV Erwitte	2:4
TC Hiddenhausen – TC RW Stiepel	6:0
1 TCP Wanne-Eickel	6 27: 9 11: 1
2 TV Erwitte	5 22: 8 8: 2
3 DJK Masbruch	5 18:12 7: 3
4 Herdecker TV	5 15:15 5: 5
5 TC GW Bochum	5 11:19 3: 7
6 TC Hiddenhausen	5 12:18 2: 8
7 TC RW Stiepel	5 3:27 0:10